

München, 10. November 2014

Telefónica Deutschland veröffentlicht vorläufiges Ergebnis für Januar bis September 2014

- **Kundenwachstum weiterhin mit positivem Momentum bei wachsender Bedeutung der O₂-Marke dank der Nachfrage nach LTE und der Verfügbarkeit neuer Geräte**
- **Anhaltende Verbesserung des Umsatzrends und Bestätigung des bereinigten¹ OIBDA-Trends**
- **Stabiles Finanzprofil mit weiterhin starker Umwandlung des Operating Cashflow in Free Cashflow**
- **Die Übernahme der E-Plus Gruppe befindet sich nun in der Umsetzungsphase: Synergien mit einem Nettobarwert von mehr als 5 Mrd. EUR werden bei anhaltend attraktiver Aktionärsvergütung bestätigt**

„Die Integration der beiden Unternehmen eröffnet uns die einzigartige Chance, die digitale Transformation unseres Geschäfts energisch voranzutreiben und Mehrwert für unsere Kunden und Aktionäre zu schaffen. Unser Ziel ist klar: Wir wollen das führende digitale Telekommunikationsunternehmen in Deutschland werden“, sagte Thorsten Dirks, CEO der Telefónica Deutschland.“ Rachel Empey, CFO, ergänzte: „Die verbesserte finanzielle und operative Entwicklung im dritten Quartal reflektiert die konsequente Umsetzung unserer Strategie zur Monetarisierung des mobilen Datengeschäfts. Zugleich profitieren wir von der gestiegenen Nachfrage nach LTE.“

Operative und finanzielle Highlights des dritten Quartals 2014:

- **Im mobilen Postpaid-Segment** wurden 143 Tausend Neuanschlüsse registriert, nahezu eine Verdreifachung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Grund hierfür waren kontinuierliche Investitionen im Markt und das starke Abschneiden des Privat- und Geschäftskundensegments infolge der neuen Angebote, die in den letzten Quartalen auf den Markt gebracht wurden sowie der stetige Anstieg der Kundennachfrage nach LTE und neuen Mobilfunkgeräten.
- **Die Smartphone-Penetration²**, im postpaid O₂ Privatkundenbereich verbesserte sich per Ende September im Jahresvergleich um 4,2 Prozentpunkte auf 74.1%. Der Anteil der verkauften LTE-fähigen Smartphones erhöhte sich im dritten Quartal auf 88% der verkauften Smartphones.
- **Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 1.219 Mio. EUR**, mit -0,5% im Jahresvergleich nahezu unverändert, und damit eine weitere Verbesserung der Entwicklung zum Vorjahr im Vergleich zu den vorangegangenen Quartalen (-4,4% im zweiten Quartal bzw. -8,8% im ersten Quartal). Bei den



¹ Ohne den Effekt der anfänglichen Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der E-Plus Gruppe.

² Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

Mobilfunk-Hardware-Verkäufen konnte während des Quartals ein beachtlicher Anstieg um 22,1% im Jahresvergleich erzielt werden.

- **Die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen beliefen sich auf insgesamt 754 Millionen EUR** und bestätigten den im Jahresvergleich positiven Aufwärtstrend der vorangegangenen Quartalen (-1,3%³ im Vergleich zu -2,5% im zweiten Quartal und -3,4% im ersten Quartal). Dies war auf den Erfolg der neuen Angebote, die in den vorangegangenen Quartalen auf den Markt gebracht wurden, und auf einen positiven Mix sowohl bei Neukunden als auch bei Vertragsverlängerungen von Bestandskunden zurückzuführen. Zudem konnte eine weitere Stabilisierung des rückläufigen Trends für die SMS-Nutzung festgestellt werden.
- Die **Umsatzerlöse aus Festnetz** beliefen sich auf 283 Millionen EUR, ein Rückgang um 9,0% gegenüber dem Vorjahr, was auf eine geringere Anzahl der Festnetz-Breitbandanschlüsse in einem wettbewerbsintensiven Umfeld zurückzuführen war.
- **Das bereinigte⁴ Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)⁵ bestätigte im Jahresvergleich die in den vorangegangenen Quartalen verzeichnete Entwicklung (-15,1%),** da das verbesserte Ergebnis aus dem mobilen Datengeschäft die steigenden kommerziellen Ausgaben zur Förderung des Kundenwachstums und die zusätzlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der E-Plus Gruppe nicht ausgleichen konnte.
- Der **Investitionsaufwand (CapEx) verringerte sich im Vorjahresvergleich um 15,6%** und belief sich insgesamt auf 145 Mio. EUR. Der Schwerpunkt lag weiterhin auf dem Ausbau des LTE-Netzes, wohingegen im Vorfeld der geplanten Übernahme der E-Plus Gruppe bei den Investitionen insgesamt ein vom Vorjahr abweichender Investitionsverlauf zu beobachten war.
- Der **Free Cashflow vor Dividenden (FCF)⁶ belief sich im Zeitraum von Januar bis September auf 529 Mio. EUR.** Dies entspricht einem moderaten Rückgang gegenüber dem Vorjahr (543 Mio. EUR), als Folge des OIBDA Rückgangs, der teilweise durch eine positive Entwicklung des Working Capital, aufgrund von höheren langfristigen Rechnungsabgrenzungsposten aus erhaltenen Anzahlungen kompensiert wird.
- **Die bereinigten⁷ konsolidierten Nettofinanzschulden⁷ lagen per Ende September 2014 bei 539 Mio. EUR** (im Vergleich zu 468 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013). Dies entspricht einem bereinigten Verschuldungsgrad⁸ von 0,5x.



³ Bereinigt um den Effekt aus der Kürzung der Mobilfunkterminierungsentgelte (MTR)

⁴ Ohne den Effekt der anfänglichen Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der E-Plus Gruppe.

⁵ Bereinigt um den Effekt der Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der Integration von E-Plus (8 Mio. EUR).

⁶ Der Free Cashflow vor Dividenden wird definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit.

⁷ Bereinigt um die in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten enthaltene Barkomponente des an KPN zu leistenden Kaufpreises für den Erwerb von E-Plus in Höhe von 3.636 Mio. Euro, die auf einem Treuhandkonto liegen und über welche der Konzern nicht frei verfügen kann.

⁸ Der bereinigte Verschuldungsgrad wird definiert als bereinigte Nettofinanzschulden dividiert durch den OIBDA der letzten zwölf Monate bereinigt um einmalige Effekte.

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland

Ende September 2014 belief sich die Anzahl der **Kundenanschlüsse von Telefónica Deutschland auf 25,3 Mio.** und blieb damit gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil (-0,7%). Die Mobilfunkanschlüsse blieben mit 19,6 Mio. (+0,4% im Vorjahresvergleich) ebenfalls weitgehend unverändert, während die Festnetzanschlüsse gegenüber dem Vorjahr um 4,4% auf 5,6 Mio. zurückgingen.

Geschäftliche Highlights des dritten Quartals 2014: (TBC)

- Computer Bild Award: Das beste Preis-Leistungsverhältnis bei Highspeed-Tarifen gibt es bei O₂ – das finden die Leser der Fachzeitschrift Computer Bild. Das bestätigt unsere Strategie, das Highspeed-Mobilfunknetz bedarfsgerecht auszubauen, wo es benötigt wird. Und der LTE-Ausbau geht weiter zügig voran: Per Ende September lag die Bevölkerungsabdeckung mit O₂ LTE bei nahezu 60%.
- Teltarif.de bestätigte zum fünften Mal in Folge O₂ Blue all-in L als besten Tarif für Selbstständige.
- O₂ bietet Prepaid-Kunden jetzt noch mehr Flexibilität: Ab dem 7. August gibt es neue Smartphone-Pakete für jedes Kundenbedürfnis, ob Neuentdecker oder Vielnutzer. Eine Besonderheit, die es nur bei O₂ gibt: Ungenutztes Datenvolumen kann einfach in den nächsten Monat mitgenommen werden. Damit können Kunden ohne Vertragsbindung und bei voller Kostenkontrolle unbeschwert surfen.
- Mit dem neuen DSL-Paket surfen Kunden ab August mit schnellsten Download-Geschwindigkeiten bis zu 100 Mbit/s und profitieren von modernsten Highspeed-Anschlüssen im Festnetz. Der neue O₂ DSL All-in XL ermöglicht Kunden nicht nur schnelle Surfgeschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s, auch das Hochladen von Daten mit bis zu 40 Mbit/s ist vier Mal schneller als bei herkömmlichen VDSL.
- Telefónica Deutschland stellt einen neuartigen Service für Autofahrer vor: Mit O₂ Car Connection können Autofahrer ihr Fahrzeug mit dem Smartphone vernetzen und erhalten so wichtige Diagnose-Informationen direkt aufs Handy. Fehlercodes, Problemmeldungen oder Aufrufe zum Werkstattbesuch werden dem Fahrer per App schnell und einfach vermittelt und sorgen so für mehr Sicherheit auf der Straße. Informationen über den Zustand des Motors oder die Batteriespannung erlauben dem Fahrzeughalter, mögliche Schäden besser einzuschätzen – und verhindern eventuelle Überraschungen beim Service in der Werkstatt.

In den ersten neun Monaten 2014 wurden **im mobilen Postpaid-Segment** 374 Tausend Neuanschlüsse registriert (im Vergleich zu 207 Tausend im gleichen Zeitraum 2013). Die Anzahl der Neuanschlüsse verdreifachte sich im dritten Quartal (143 Tausend Neuanschlüsse) gegenüber dem Vorjahr nahezu. Dies ist auf eine weitere positive Entwicklung der postpaid Neuanschlüsse im Privat- und Geschäftskundensegment (SME) aufgrund kontinuierlicher kommerzieller Ausgaben zurückzuführen – bei einem positiven Mix bei Neukunden und Vertragserneuerungen sowie einer positiven Entwicklung der Abwanderungsrate. Die gesamte Postpaid-Kundenbasis stieg auf 10,7 Mio. (+3,3% gegenüber dem Vorjahr) und der Anteil am gesamten Mobilfunk-Kundenstamm erhöhte sich damit Ende September um 1,6 Prozentpunkte auf 54,3%.

Im **mobilen Prepaid-Segment** wurden im dritten Quartal 70 Tausend Neuanschlüsse verzeichnet (Rückgang der Anschlüsse um 126 Tausend zwischen Januar und September 2014). Dies lag in erster Linie in der starken Performance der Zweitmarken und dem üblichen saisonalen Anstieg der Prepaid-Aktivität im Sommer begründet. Ende September belief sich die Anzahl der Prepaid-Kunden auf 9,0 Mio. (-2,9% gegenüber dem Vorjahr).

Die Abwanderungsrate war sowohl im dritten Quartal als auch im Neunmonatszeitraum weitgehend stabil und belief sich insgesamt auf 1,9% bzw. 2,1%. Im Postpaid-Bereich⁹ betrug die Abwanderungsquote im dritten Quartal und im Berichtszeitraum 1,5% (0,1 Prozentpunkte höher im Jahresvergleich). Grund hierfür war ein dynamischeres Wettbewerbsumfeld.

Die **Smartphone-Penetration**¹⁰ im Postpaid-Privatkundengeschäft von O₂ verbesserte sich per Ende September im Jahresvergleich um 4,2 Prozentpunkte auf 74,1%. Auch im Prepaid-Bereich erhöhte sich die Smartphone-Penetration und lag im Privatkundensegment von O₂ bei 22,2% (+4,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr). Bei unserer Zweitmarke Fonic erreichte sie 32,5% (+14,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr).

Aufgrund der steigenden LTE-Nachfrage von Neu- und Bestandskunden hat sich der Anteil LTE-fähiger Mobilfunkgeräte an den gesamten Smartphone-Verkäufen weiter erhöht und lag im Berichtszeitraum zwischen Januar und September bei 85,4% (88,0% im dritten Quartal).



⁹ Seit dem 1. Januar 2014, werden M2M-SIM Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr hinzugezogen.

¹⁰ Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

Der Trend für den **ARPU im Mobilfunkgeschäft** verbesserte sich im Jahresvergleich weiter und lag im dritten Quartal bei 12,7 EUR, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 1,4% bzw. 1,2% bereinigt um den Effekt aus der Kürzung der Mobilfunkterminierungsentgelte (MTR-bereinigt), gegenüber einem Rückgang um 1,9% im zweiten und 3,1% im ersten Quartal. In den ersten neun Monaten 2014 belief sich der ARPU im Mobilfunkgeschäft auf 12,4 EUR; ein Rückgang um 2,2% gegenüber dem Vorjahr (2,0% MTR-bereinigt).

Auf MTR-bereinigter Basis verringerte sich der ARPU im Postpaid-Segment¹¹ in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahr um 4,1% auf 18,8 EUR (-4,2% auf nicht MTR-bereinigter Basis). Im dritten Quartal erhöhte sich der ARPU im Postpaid-Segment gegenüber den vorangegangenen Zeiträumen auf 19,1 EUR; -3,3% im Jahresvergleich und -3,1% auf MTR-bereinigter Basis (-4,3% im zweiten Quartal). Diese Trendverbesserung war in erster Linie auf den positiven Mix bei Neukunden und Vertragserneuerungen sowie auf die Stabilisierung des Rückgangs der SMS-Volumen zurückzuführen. Die Nutzung LTE-fähiger Smartphones und entsprechender Tarife durch Neu- und Bestandskunden war weiterhin ein wesentlicher Faktor für die ARPU-Entwicklung. Dies konnte allerdings die negativen Effekte, die sich aus den rückläufigen SMS-Volumen und der Verlängerung langfristiger Verträge zu den aktuellen günstigeren Tarifen durch die Kunden ergaben, nicht vollständig kompensieren.

MTR-bereinigt stieg der ARPU im Prepaid-Segment im Neunmonatszeitraum auf 5,2 EUR, ein Anstieg um 0,8% im Jahresvergleich (+0,5% auf nicht MTR-bereinigter Basis). Ursächlich hierfür waren die gestiegene Smartphone-Penetration und die entsprechende Nutzung von Datentarifen in diesem Segment sowie die Stabilisierung der Trends bei der SMS-Nutzung. Im dritten Quartal sank der ARPU im Prepaid-Segment im Jahresvergleich um 0,9% (0,7% auf MTR-bereinigter Basis) auf 5,3 EUR.

Die **Anzahl der Festnetz-Breitbandanschlüsse** lag Ende September bei 2,2 Mio. (-4,7% gegenüber dem Vorjahr). Im Zeitraum von Januar bis September 2014 wurde ein Nettorückgang um 83 Tausend Anschlüsse verzeichnet, wobei sich der Trend im dritten Quartal (-31 Tausend) im Vergleich zum Vorquartal (Rückgang der Anschlüsse um 35 Tausend im zweiten Quartal) leicht verbesserte.

Im Wholesale-Festnetzbreitbandgeschäft wurden 13 Tausend neue Anschlüsse in den ersten neun Monaten 2014 registriert, wobei im dritten Quartal ein Rückgang um 14 Tausend zu verzeichnen war.



¹¹ Seit dem 1. Januar 2014 werden M2M-SIM Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr hinzugezogen.

Finanzergebnis der Telefónica Deutschland:

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich im Zeitraum zwischen Januar und September 2014 auf insgesamt 3.503 Mio. EUR (-4,6% im Jahresvergleich) mit einer weiteren Konsolidierung der Entwicklungstrends zum Vorjahr im dritten Quartal (1.219 Mio. EUR) auf -0,5% im Vergleich zu -4,4% bzw. -8,8% in den beiden vorangegangenen Quartalen.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** beliefen sich während des Neunmonatszeitraums auf 2.189 Mio. EUR, ein Rückgang um 2,4% gegenüber dem Vorjahr auf MTR-bereinigter Basis (2,6% auf nicht MTR-bereinigter Basis). Im dritten Quartal beliefen sich die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen auf 754 Millionen EUR, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 1,3% MTR-bereinigt (-2,5% und -3,4% im zweiten bzw. ersten Quartal) bzw. berichtet um 1,5%. Der Datenumsatz ohne SMS war erneut der größte positive Treiber für die Umsätze aus Mobilfunkdienstleistungen, wohingegen die rückläufigen Tendenzen beim ARPU aus Tariferneuerungen und dem Rückgang des SMS-Volumens im dritten Quartal anhielten.

Die **Umsätze im mobilen Datengeschäft** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2014 auf insgesamt 1.070 Mio. EUR (-0,9% im Jahresvergleich), wobei im dritten Quartal eine positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen war (366 Millionen EUR; +0,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) nach einem Rückgang um 1,5% bzw. 1,3% im zweiten bzw. ersten Quartal. Der Anteil des mobilen Datengeschäfts an den gesamten Umsatzerlösen aus Mobilfunkdienstleistungen lag im Zeitraum von Januar bis September 2014 bei 48,9% (+0,8 Prozentpunkte gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum).

Der Datenumsatz ohne SMS belief sich auf 778 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2014 (270 Mio. im dritten Quartal); ein Anstieg um 10,1 % im Jahresvergleich (+9,3 % im dritten Quartal). Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung der Unternehmensstrategie, das mobile Datengeschäft zu monetisieren, steigerte das Unternehmen den Anteil des Datenumsatzes ohne SMS am gesamten Datenumsatz im dritten Quartal auf 73,8% (+6,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresquartal) und 72,8% für den Neunmonatszeitraum (+7,3 Prozentpunkte zum Vorjahr). Gründe hierfür waren eine verbesserte Wachstumsdynamik und ein positiver Mix aus Neukunden und Vertragserneuerungen sowohl im Privatkunden- als auch im Geschäftskundensegment (SME).

Der rückläufige Trend bei Umsätzen aus SMS stabilisierte sich im dritten Quartal weiter und lag bei -18,8% zum Vorjahresquartal (-21,6% im zweiten bzw. -24,6% im ersten Quartal).

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** gingen im Zeitraum zwischen Januar und September 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 7,9% auf 444 Mio. EUR zurück, nahezu alle Mobilfunk-Hardware-Verkäufe basierten auf dem Vertriebsmodell „O₂ My Handy“. Im dritten Quartal war ein erheblicher Anstieg der Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware zu verzeichnen (+22,1% im gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres auf 180 Mio. EUR). Ausschlaggebend hierfür waren die Einführung neuer Mobilfunkgeräte und die Strategie des Unternehmens attraktive Hardware-Bundles mit Smartphone-Tarifen anzubieten.

Die **Umsatzerlöse aus dem Festnetz** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2014 auf 864 Mio. EUR (283 Mio. im dritten Quartal); ein Rückgang um 7,9 % im Jahresvergleich und um 9,0 % im dritten Quartal 2014, in erster Linie aufgrund des Rückgangs der Kundenbasis im DSL-Privatkundengeschäft.

Die **betrieblichen Aufwendungen** gingen in den ersten neun Monaten 2014 um 0,9% auf 2.844 Mio. EUR zurück, wohingegen sie im dritten Quartal im Jahresvergleich um 4,7% auf 1.004 Mio. EUR zunahmen. Grund hierfür waren höhere Aufwendungen für Personal, Materialaufwand und bezogene Leistungen.

- Der **Materialaufwand und bezogene Leistungen** beliefen sich im Neunmonatszeitraum auf 1.382 Mio. EUR (-4,8% im Jahresvergleich) und 499 Mio. EUR im dritten Quartal (+4,7% im Jahresvergleich). Die Gesamtentwicklung ist in erster Linie auf geringere Kosten für die Terminierung von SMS zurückzuführen, wohingegen die gestiegenen Kosten im dritten Quartal insbesondere im Zusammenhang mit der positiven Entwicklung bei Mobilfunk-Hardware-Verkäufen stehen.
- Der **Personalaufwand** stieg im Zeitraum zwischen Januar und September im Jahresvergleich um 5,5% auf 329 Mio. EUR im Neunmonatszeitraum und im dritten Quartal um 11,0% auf 116 Mio. EUR. Die Entwicklung im dritten Quartal wurde von der allgemeinen Erhöhung der Gehälter ab Juli 2014 sowie anfänglichen Restrukturierungskosten (8 Mio. EUR) im Zusammenhang mit dem Erwerb der E-Plus Gruppe beeinflusst. Bereinigt um diesen Effekt, stieg der Personalaufwand im dritten Quartal um 3,5% (und +3,0% im Neunmonatszeitraum).
- Die **sonstigen Aufwendungen** beliefen sich im Neunmonatszeitraum auf 1.134 Mio. EUR (+2,4% im Jahresvergleich) und im dritten Quartal auf 389 Mio. EUR (+2,9% im Vergleich zum Vorjahresquartal). Ausschlaggebend hierfür waren in erster Linie die kontinuierlichen kommerziellen Ausgaben zur Steigerung der Wachstumsdynamik und die zusätzlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der E-Plus Gruppe (13 Mio. EUR einschließlich Beratungshonorare in den ersten neun Monaten des Jahres 2014, wovon 6 Mio. EUR im dritten Quartal aufwandswirksam erfasst wurden).

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** betrug 726 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 (ein Rückgang um 16,0% im Jahresvergleich) und 240 Mio. EUR im dritten Quartal (-17,8% gegenüber dem Vorjahresquartal). Die berichtete OIBDA-Marge sank gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Prozentpunkte auf 20,7% für den Neunmonatszeitraum und um 4,1 Prozentpunkte auf 19,7% im dritten Quartal. Ohne Berücksichtigung des Effekts aus den anfänglichen Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der E-Plus Gruppe bestätigte das bereinigte¹² OIBDA-Ergebnis (-15,1%) die Entwicklung der vorangegangenen Quartale. Die bereinigte OIBDA-Marge sank im Jahresvergleich um 3,5 Prozentpunkte auf 20,3%. Diese Entwicklung wurde hauptsächlich durch den Umsatzrückgang und die höheren kommerziellen Ausgaben zur Steigerung der Wachstumsdynamik beeinflusst.

Das OIBDA vor Gruppengebühren belief sich im Neunmonatszeitraum auf 770 Mio. EUR (-16,1% im Jahresvergleich) und auf 255 Mio. EUR im dritten Quartal (-19,0% im Vergleich zum dritten Quartal 2013). Die OIBDA-Marge lag bei 22,0% bzw. 20,9%. Dies entspricht einem Rückgang von 3,0 Prozentpunkten bis September und von 4,8 Prozentpunkten im dritten Quartal.

Die **Abschreibungen** beliefen sich in den ersten neun Monaten auf insgesamt 779 Mio. EUR und gingen damit gegenüber dem Vorjahr um 7,5% zurück. Diese Entwicklung lag hauptsächlich in bereits vollständig abgeschriebenem und sich nicht mehr in Nutzung befindlichen Vermögenswerten begründet, überwiegend im Bereich Software.

Im Neunmonatszeitraum wurde ein **Betriebsergebnis** in Höhe von -53 Mio. EUR ausgewiesen, verglichen mit 22 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das **Finanzergebnis** zum 30. September 2014 lag bei -26 Mio. EUR, verglichen mit -23 Mio. EUR in 2013.

Das Unternehmen erfasste weder im Neunmonatszeitraum von Januar bis September 2014 noch im Vergleichszeitraum des Vorjahres einen wesentlichen **Ertragsteueraufwand**.

Das **Periodenergebnis** nach Steuern lag in den ersten neun Monaten 2014 bei -79 Mio. EUR, verglichen mit -1 Mio. EUR von Januar bis September 2013.

Die **Investitionen (CapEx)** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2014 auf insgesamt 411 Mio. EUR und verringerten sich damit gegenüber dem Vorjahr um 12,1%. Im dritten Quartal betrugen die Investitionen (CapEx) 145 Mio. EUR und verringerten sich damit gegenüber dem Vorjahr um 15,6%. Dies reflektiert den Investitionsschwerpunkt auf dem Ausbau des LTE-Netzes und den zum Vorjahr zeitlich abweichenden Investitionsverlauf im Vorfeld des Erwerbs der E-Plus Gruppe.



¹² Ohne den Effekt der anfänglichen Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der E-Plus Gruppe.

Der **Operating Cashflow** (OIBDA minus CapEx) im Zeitraum von Januar bis September lag bei 315 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang um 20,6% im Jahresvergleich.

Der **Free Cashflow vor Dividenden (FCF)**¹³ belief sich im Zeitraum von Januar bis September auf 529 Mio. EUR. Dies entspricht einem moderaten Rückgang gegenüber dem Vorjahr (543 Mio. EUR), als Folge des OIBDA Rückgangs, der teilweise durch eine positive Entwicklung des Working Capital, aufgrund von höheren langfristigen Rechnungsabgrenzungsposten aus erhaltenen Anzahlungen kompensiert wird.

Die bereinigten¹⁴ **konsolidierten Nettofinanzschulden** lagen per Ende September 2014 bei 539 Millionen EUR (im Vergleich zu 468 Millionen EUR zum 31. Dezember 2013). Dies entspricht einem bereinigten Verschuldungsgrad¹⁵ von 0,5x (im Vergleich zu 0,4x zum 31. Dezember 2013). Das Ergebnis wurde hauptsächlich von der Dividendenzahlung im Mai 2014 beeinflusst, die durch eine positive Entwicklung des Free Cashflows vor Dividenden kompensiert wurde.



¹³ Der Free Cashflow vor Dividenden wird definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit.

¹⁴ Bereinigt um die in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten enthaltene Barkomponente des an KPN zu leistenden Kaufpreises für den Erwerb von E-Plus in Höhe von 3.636 Mio. Euro, die auf einem Treuhandkonto liegen und über welche der Konzern nicht frei verfügen kann.

¹⁵ Der bereinigte Verschuldungsgrad wird definiert als bereinigte Nettofinanzschulden dividiert durch den OIBDA der letzten zwölf Monate bereinigt um einmalige Effekte.

ANHANG – DATENTABELLEN
TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
Ausgewählte Konzernfinanzkennzahlen
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September			1. Januar bis 30. September		
	2014	2013	% Veränd.	2014	2013	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,219	1,225	(0.5)	3,503	3,671	(4.6)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	240	292	(17.8)	726	864	(16.0)
OIBDA-Marge	19.7%	23.8%	(4.1%-p.)	20.7%	23.5%	(2.8%-p.)
Gruppengebühren	15	23	(34.3)	45	54	(17.2)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	255	315	(19.0)	770	918	(16.1)
OIBDA vor Gruppengebühren-Marge	20.9%	25.7%	(4.8%-p.)	22.0%	25.0%	(3.0%-p.)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Restrukturierungsaufwand	248	292	(15.1)	733	864	(15.1)
OIBDA vor Restrukturierungsaufwand-Marge	20.3%	23.8%	(3.5%-p.)	20.9%	23.5%	(2.6%-p.)
Betriebsergebnis	(5)	16	> (100,0)	(53)	22	> (100,0)
Periodenergebnis	(15)	9	> (100,0)	(79)	(1)	> 100,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (1)	(0.01)	0.01	> (100,0)	(0.07)	–	> 100,0
CapEx	(145)	(171)	(15.6)	(411)	(468)	(12.1)
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx)	95	120	(20.9)	315	396	(20.6)
Free Cashflow vor Dividendenzahlungen (2)	132	198	(33.4)	529	543	(2.7)

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 1.166 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2014 bzw. 1.117 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2013.

(2) Der Free Cashflow vor Dividendenzahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Anmerkung: Die OIBDA-Marge und die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
ANSCHLÜSSE
Ungeprüft

(In Tausend)	2014			2013				Veränd. Q3'14 vs. Q3'13	% Veränd. Q3'14 vs. Q3'13
	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q4		
Endkundenanschlüsse	23,876	23,964	24,113	24,219	24,216	24,306	24,042	(193)	(0.8)
Festnetztelefonie	2,109	2,078	2,051	2,213	2,176	2,145	2,125	(94)	(4.4)
Internet und Datenanschlüsse	2,492	2,450	2,413	2,630	2,583	2,543	2,516	(130)	(5.1)
Schmalband	266	259	253	295	288	277	272	(25)	(8.9)
Breitband	2,226	2,191	2,161	2,336	2,295	2,266	2,244	(105)	(4.7)
Mobilfunkanschlüsse	19,275	19,436	19,649	19,325	19,411	19,576	19,401	73	0.4
Prepaid	8,911	8,920	8,989	9,124	9,151	9,261	9,115	(271)	(2.9)
Postpaid	10,364	10,516	10,660	10,201	10,261	10,316	10,286	344	3.3
davon M2M	95	98	106	83	85	90	91	16	18.0
Postpaid (%)	53.8%	54.1%	54.3%	52.8%	52.9%	52.7%	53.0%		1.6%-p.
Smartphone Penetration (%) (1)	32.8%	33.1%	33.8%	27.9%	28.8%	29.8%	31.4%		4.0%-p.
Pay TV	–	–	–	51	46	42	–	(42)	(100.0)
Wholesale Anschlüsse (2)	1,128	1,152	1,138	1,113	1,127	1,130	1,125	7	0.6
Anschlüsse gesamt	25,004	25,116	25,251	25,332	25,343	25,437	25,167	(186)	(0.7)

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) Wholesale Anschlüsse beinhalten entbündelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN**
Ungeprüft

	2014				2013				% Veränd. Q3'14 vs. Q3'13
	Q1	Q2	Q3		Q1	Q2	Q3	Q4	
ARPU (in EUR)	12.1	12.5	12.7	12.7	12.5	12.7	12.9	12.5	(1.4)
Prepaid	5.0	5.2	5.3		5.0	5.1	5.4	5.1	(0.9)
Postpaid excl. M2M	18.5	18.8	19.1		19.5	19.6	19.8	19.3	(3.3)
Datentransfer ARPU (in EUR)	6.0	6.1	6.2		6.1	6.2	6.2	6.2	0.1
% Anteil Datenumsatz ohne SMS	72.0%	72.5%	73.8%		63.4%	65.4%	67.6%	69.6%	6.1%-p.
Voice Traffic (Mio. Minuten)	7,572	7,775	7,398		7,444	7,691	7,497	7,520	(1.3)
Churn (%)	2.4%	1.9%	1.9%		2.4%	2.1%	2.1%	2.8%	(0.2%-p.)
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.6%	1.3%	1.5%		1.5%	1.3%	1.4%	2.1%	0.1%-p.

Ungeprüft

	2014			2013				% Veränd. Jan - Sep
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sep	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sep	Jan - Dez	
ARPU (in EUR)	12.1	12.3	12.4	12.5	12.6	12.7	12.7	(2.2)
Prepaid	5.0	5.1	5.2	5.0	5.0	5.2	5.1	0.5
Postpaid excl. M2M	18.5	18.6	18.8	19.5	19.6	19.6	19.5	(4.2)
Datentransfer ARPU (in EUR)	6.0	6.1	6.1	6.1	6.2	6.2	6.2	(0.9)
% Anteil Datenumsatz ohne SMS	72.0%	72.3%	72.8%	63.4%	64.4%	65.5%	66.5%	7.3%-p.
Voice Traffic (Mio. Minuten)	7,572	15,347	22,745	7,444	15,135	22,632	30,152	0.5
Churn (%)	2.4%	2.1%	2.1%	2.4%	2.2%	2.2%	2.4%	(0.1%-p.)
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.6%	1.4%	1.5%	1.5%	1.4%	1.4%	1.6%	0.1%-p.

Anmerkungen:

- ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

- % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

- Voice Traffic ist definiert als Minuten genutzt von Unternehmenskunden, sowohl ab- als auch eingehend. Nur abgehender On-Net traffic wird berücksichtigt, inklusive Promotional Traffic. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOS, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September				1. Januar bis 30. September			
	2014	2013	Veränderung	% Veränd.	2014	2013	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,219	1,225	(6)	(0.5)	3,503	3,671	(168)	(4.6)
Sonstige Erträge	24	25	(1)	(3.3)	67	64	4	6.3
Betriebliche Aufwendungen	(1,004)	(959)	(45)	4.7	(2,844)	(2,870)	26	(0.9)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(499)	(477)	(22)	4.7	(1,382)	(1,451)	70	(4.8)
Personalaufwand	(116)	(105)	(11)	11.0	(329)	(312)	(17)	5.5
Sonstige Aufwendungen	(389)	(378)	(11)	2.9	(1,134)	(1,107)	(27)	2.4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	240	292	(52)	(17.8)	726	864	(138)	(16.0)
OIBDA-Marge	19.7%	23.8%		(4.1%-p.)	20.7%	23.5%		(2.8%-p.)
Abschreibungen	(245)	(276)	31	(11.2)	(779)	(842)	63	(7.5)
Betriebsergebnis	(5)	16	(21)	> (100,0)	(53)	22	(75)	> (100,0)
Finanzergebnis	(10)	(6)	(3)	53.1	(26)	(23)	(3)	14.0
Ergebnis vor Steuern	(15)	9	(24)	> (100,0)	(79)	(1)	(78)	> 100,0
Ertragsteuern	-	-	-	> (100,0)	-	-	-	(23.4)
Periodenergebnis	(15)	9	(24)	> (100,0)	(79)	(1)	(78)	> 100,0
Anzahl der Aktien in Millionen	2,234	1,117	1,117	100.0	2,234	1,117	1,117	100.0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (1)	(0.01)	0.01	(0.02)	> (100,0)	(0.07)	-	(0.07)	> 100,0

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 1.166 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2014 bzw. 1.117 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2013.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September QTD				1. Januar bis 30. September YTD			
	2014	2013	Veränderung	% Veränd.	2014	2013	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,219	1,225	(6)	(0.5)	3,503	3,671	(168)	(4.6)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	934	912	21	2.3	2,633	2,729	(96)	(3.5)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	754	765	(11)	(1.5)	2,189	2,246	(58)	(2.6)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	180	147	33	22.1	444	482	(38)	(7.9)
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	283	311	(28)	(9.0)	864	938	(74)	(7.9)
Sonstige Umsatzerlöse	2	2	-	14.5	6	4	1	28.2

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

KONZERNBILANZ

Ungeprüft

(In Million EUR)	Zum 30. September	Zum 31. Dezember	Veränderung	% Veränd.
	2014	2013		
Langfristige Vermögenswerte	6,851	7,168	(317)	(4.4)
Geschäfts- oder Firmenwerte	706	706	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	2,637	2,884	(247)	(8.6)
Sachanlagen	2,810	2,896	(85)	(3.0)
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	114	99	16	15.9
Latente Steueransprüche	584	584	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte	5,952	1,854	4,098	> 100,0
Vorräte	78	89	(12)	(13.0)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,113	1,035	78	7.5
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	21	21	–	(0.3)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (1)	4,741	709	4,032	> 100,0
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	12,803	9,021	3,782	41.9
Eigenkapital	8,955	5,999	2,956	49.3
Gezeichnetes Kapital	2,234	1,117	1,117	100.0
Kapitalrücklagen	2,470	0	2,470	> 100,0
Gewinnrücklagen	4,249	4,880	(631)	(12.9)
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	2	2	–	–
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	8,955	5,999	2,956	49.3
Langfristige Schulden	2,056	1,452	604	41.6
Langfristige verzinsliche Schulden	1,588	1,343	245	18.3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	47	5	42	> 100,0
Langfristige Rückstellungen	159	104	55	52.7
Rechnungsabgrenzungsposten	262	0	262	> (100,0)
Kurzfristige Schulden	1,792	1,571	222	14.1
Kurzfristige verzinsliche Schulden	243	102	141	> 100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,106	1,074	32	3.0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	244	222	22	9.9
Kurzfristige Rückstellungen	11	4	7	> 100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	189	170	19	11.4
Finanzdaten				
Nettofinanzschulden (2)	(3,096)	468	(3,564)	> (100,0)
Verschuldungsgrad (3)	(2.8x)	0.4x	(3.2)	> (100,0)
Bereinigte Nettofinanzschulden (4)	539	468	72	15.3
Bereinigter Verschuldungsgrad (5)	0.5x	0.4x	0.1	29.9

(1) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2014 enthalten 3.636 Mio. EUR, die auf einem Treuhandkonto liegen und über welche der Konzern nicht frei verfügen kann. Dieser Betrag stellt den zu zahlenden Bar-Kaufpreis für den Erwerb von E-Plus dar.

(2) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten. Nettofinanzschulden berechnen sich wie folgt: Langfristige verzinsliche Schulden (1.588 Mio. EUR in 2014 und 1.343 Mio. EUR in 2013) + sonstige langfristige Leasingschulden (44 Mio. EUR in 2014 und 1 Mio. EUR in 2013) + kurzfristige verzinsliche Schulden (243 Mio. EUR in 2014 und 102 Mio. EUR in 2013) + sonstige kurzfristige Leasingschulden (15 Mio. EUR in 2014 und 2 Mio. EUR in 2013) minus langfristige „O2 My Handy“-Forderungen (96 Mio. EUR in 2014 und 83 Mio. EUR in 2013) und seit Juni 2013 kurzfristige „O2 My Handy“-Forderungen (149 Mio. EUR in 2014 und 188 Mio. EUR in 2013) minus Darlehen an Dritte enthalten in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten (1 Mio. EUR in 2014 und 0 Mio. EUR in 2013) minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (4.741 Mio. EUR in 2014 und 709 Mio. EUR in 2013).

Anmerkung: Die kurzfristigen „O2 My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen und die langfristigen „O2 My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

(3) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch LTM (Last Twelve Months) OIBDA (1.099 Mio. EUR in 2014; 1.237 Mio. EUR in 2013), bereinigt um außerordentliche Faktoren.

(4) Die bereinigten Nettofinanzschulden sind die Nettofinanzschulden abzüglich der Zahlungsmittel auf einem Treuhandkonto in Höhe von 3.636 Mio. EUR.

(5) Der bereinigte Verschuldungsgrad ist definiert als die bereinigten Nettofinanzschulden geteilt durch LTM (Last Twelve Months) OIBDA (1.099 Mio. EUR in 2014; 1.237 Mio. EUR in 2013), bereinigt um außerordentliche Faktoren.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
Herleitung des Cashflows und OIBDA minus Capex
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	2014			2013			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
OIBDA	234	486	726	278	572	864	1.237
- CapEX	(132)	(266)	(411)	(146)	(296)	(468)	(666)
= Operating Cashflow (OpCF)	102	219	315	133	276	396	571
+ Silent Factoring (1)	178	153	234	129	214	266	219
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(161)	39	(8)	(146)	(123)	(89)	(87)
Veränderung des Working Capitals	17	191	226	(17)	91	177	132
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Unternehmen, Sachanlagen und andere Effekte	-	-	-	-	-	-	(76)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen, Sachanlagen und andere Effekte	1	1	1	-	-	-	107
+ Nettozinszahlungen	(4)	(7)	(10)	(4)	(10)	(15)	(21)
+ Auszahlungen für Finanzinvestitionen	(8)	(7)	(3)	(7)	(12)	(15)	(14)
= Free Cashflow vor Dividendenzahlungen (2)	107	397	529	105	345	543	699
+/- Dividendenzahlungen (3)	-	(525)	(525)	-	(503)	(503)	(503)
= Free Cashflow nach Dividendenzahlungen	107	(128)	4	105	(158)	40	196
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	468	468	468	842	842	842	842
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	120	38	39	25	(60)	(64)	(178)
+ Barkapitalerhöhung (abzgl. bezahlte Transaktionskosten der Berichtsperiode)	-	-	(3.599)	-	-	-	-
+ Anstieg der Nettofinanzschulden durch zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände (4)	-	-	-	-	-	7	-
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode (inkl. Treuhandvermögen)	481	634	(3.096)	762	940	745	468
- Anstieg des Treuhandvermögens	-	-	3.636	-	-	-	-
= Bereinigte Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode (exkl. Treuhandvermögen)	481	634	539	762	940	745	468

- (1) Voller Effekt (kumuliert) durch Silent Factoring in Höhe von 234 Mio. EUR im Neunmonatszeitraum 2014 266 Mio. EUR im Neunmonatszeitraum 2013 (Transaktionen fanden im Januar, März und September 2014 sowie im März, Juni und September 2013 statt).
- (2) Der Free Cashflow vor Dividendenzahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit.
- (3) Dividendenzahlung in Höhe von 525 Mio. EUR im Mai 2014. Dividendenzahlung in Höhe von 503 Mio. EUR im Mai 2013.
- (4) Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Telefonica Online Services GmbH wurden zum 30. September 2013 als zur Veräußerung gehalten. Die Verkaufstransaktion wurde zum 31. Oktober 2013 abgeschlossen.

	2014			2013			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
= Free Cashflow vor Dividendenzahlungen (in Millionen)	107	397	529	105	345	543	699
Anzahl Aktien (in Millionen)	1.117	1.117	2.234	1.117	1.117	1.117	1.117
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	0.10	0.36	0.24	0.09	0.31	0.49	0.63

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
Konsolidierte Nettofinanzschuldenentwicklung
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 30. September	Zum 31. Dezember	% Veränd.
	2014	2013	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (1)	4,741	709	> 100,0
A Liquidität	4,741	709	> 100,0
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	149	188	(20.8)
Kurzfristige verzinsliche Schulden	243	102	> 100,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	2	> 100,0
C Kurzfristige Finanzschulden	258	104	> 100,0
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(4,632)	(793)	> 100,0
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte	96	83	15.4
Langfristige verzinsliche Schulden	1,588	1,343	18.3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	44	1	> 100,0
F Langfristige Finanzschulden	1,631	1,344	21.4
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	1,535	1,261	21.8
H=D+G Nettofinanzschulden inkl. Treuhandvermögen (2)	(3,096)	468	> (100,0)
I Treuhandvermögen	3,636	-	> (100,0)
J=H+I Bereinigte Nettofinanzschulden (excl. Treuhandvermögen)	539	468	15.3

(1) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2014 enthalten 3.636 Mio. EUR, die auf einem Treuhandkonto liegen und über welche der Konzern nicht frei verfügen kann. Dieser Betrag stellt den zu zahlenden Bar-Kaufpreis für den Erwerb von E-Plus dar.

(2) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten. Nettofinanzschulden berechnen sich wie folgt: Langfristige verzinsliche Schulden (1.588 Mio. EUR in 2014 und 1.343 Mio. EUR in 2013) + sonstige langfristige Leasingschulden (44 Mio. EUR in 2014 und 1 Mio. EUR in 2013) + kurzfristige verzinsliche Schulden (243 Mio. EUR in 2014 und 102 Mio. EUR in 2013) + sonstige kurzfristige Leasingschulden (15 Mio. EUR in 2014 und 2 Mio. EUR in 2013) minus langfristige „O2 My Handy“-Forderungen (96 Mio. EUR in 2014 und 83 Mio. EUR in 2013) und seit Juni 2013 kurzfristige „O2 My Handy“-Forderungen (149 Mio. EUR in 2014 und 188 Mio. EUR in 2013) minus Darlehen an Dritte enthalten in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte (1 Mio. EUR in 2014 und 0 Mio. EUR in 2013) minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (4.741 Mio. EUR in 2014 und 709 Mio. EUR in 2013).
Anmerkung: Die kurzfristigen „O2 My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen und die langfristigen „O2 My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG
Investor Relations
Georg-Brauchle-Ring 23-25
80992 München

Victor J. García-Aranda, Director of Investor Relations
Marion Polzer, Manager Investor Relations
Pia Hildebrand, Office Coordinator Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile / Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekanntgeben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Ergebnisse der Vergangenheit bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht von Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen.

In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen stellen ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil davon oder sollten als solches ausgelegt werden, und sind nicht als Rat oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder vollständig noch in Teilen als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Diese schriftlichen Unterlagen stellen insbesondere kein Angebot für den Verkauf oder ein Ansuchen eines Angebots zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten erbeten. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.